



Ein Rekord jagt den nächsten

Mehr als 20 000 Euro kommen beim 8. Welcome Basar zusammen, sechs VSG-Medaillen bei den Deutschen Schwimmmeisterschaften

1 Grund zum Strahlen haben nicht nur **Susanne Achmann, Petra Grigat und Tia Eickmeyer**, die zum achten Mal den Welcome Basar organisiert haben. Dank ihres Engagements und der Unterstützung von rund 100 weiteren ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern konnten am vergangenen Samstag 20 427,68 Euro Erlöst werden. Eine Rekordsumme, über die sich natürlich auch **Erich Oetken** (links), Vorsitzender des Darmstädter Kinderschutzbundes freut. Denn die Einnahmen fließen zu 100 Prozent in die Schulung und Begleitung neuer Familienpaten des Vereins. Das rührige Organisationsteam ist nach dem Erfolg hoch motiviert, auch im kommenden Jahr eine Neuauflage der Benefizveranstaltung auf die Beine zu stellen. Einen prominenten Schirm-

herren gibt's auch schon: **Oberbürgermeister Jochen Partsch** kündigte an, für die nächsten acht Jahre als solcher zur Verfügung zu stehen. Dass er kurz vor Eröffnung des Basars dem Welcome-Team persönlich seinen Dank aussprach, kam übrigens bestens bei den Helferinnen an. „Machen Sie weiter so – auch mit dieser guten Laune!“, so der Oberbürgermeister.

2 Gut gelaunt präsentieren sich zurecht auch die Schwimmerinnen **Marie Seidel (12)**, **Mona Lindner (15)**, **Anja Völlmecke (53)** und **Katharina Ganz (21)** von der VSG Darmstadt. Mit sechs Medaillen kehrte das Quartett von der Deutschen Kurzbahnmeisterschaft der



Fotos: Welcomebasar, synergia Verlag, Ingo Ganz, Torsten Boor

Schwimmer mit Handicap in Remscheid zurück. Gleich am ersten Tag setzte **Katharina Ganz** über 50 Meter Brust ein Zeichen und schwamm in 0:38,47 einen neuen Deutschen Rekord. „Cool, endlich unter 40 Sekunden“, freute sich die Athletin. In der C-Jugend freute sich **Marie Seidel** über ihre Silbermedaille über 100 Meter Rücken. Bei ihrer ersten Teilnahme an Deutschen Schwimmmeisterschaften ging **Mona Lindner** über alle drei Brust-Strecken an den Start. Groß war die Freude über ihre erste Silbermedaille über die 200 Meter-Distanz. **Anja Völlmecke** holte sich über 100 und 200 Meter und 50 Meter Freistil Gold-, sowie Silber-Medaillen über 50 Meter Rücken und 100 Meter Freistil. Ein Belag dafür, dass die Trainer **Susanne Allmann** und **Alexander Egger** ganze Arbeit leisten.

3 Nicht immer besteht das Leben aus Freude pur. Das wissen auch die Darmstädterinnen **Petra Pfitzer (61)**, unten, und **Martina Hillemann (44)**. Während Erstere als Orientierungssportlerin Menschen dabei unterstützt, die eigenen Gaben zu entdecken, zeichnet Zweitere als Kommunikationsdesignerin für Kunden aus ganz unterschiedlichen Bereichen. Zweimal hat sie bereits die Shortlist des Deutschen Karikaturenpreises gewonnen, was man gut nachvollziehen kann, wenn man **Martina Hillemanns** Illustrationen im Bilderbuch „Der Froschkönig“ betrachtet: ein Coaching-Märchen, das zeigen soll, wie die eigene Wut einen weiter bringt. Eine Orientierungshilfe im Dschungel verwirrender Gefühle, geeignet für Erwachsene und Kinder gleichermaßen.

Gerechte Digitalisierung

Darmstädter Soziologin Bianca Prietl erhält Dr.-Hans-Messer-Preis

Von Bettina Bergstedt

DARMSTADT. Nicht nur **Bianca Prietl** freute sich über den Preis, der ihr von der Stiftung Dr. Hans Messer an der Technischen Universität (TU) Darmstadt verliehen wurde. Auch ihre Laudatorin, Professorin **Tanja Paulitz** (Kultur- und Wissenssoziologie), war glücklich, denn erstmals wurde die mit 50 000 Euro dotierte Anerkennung einer Nachwuchswissenschaftlerin aus den Geistes- und Sozialwissenschaften zuteil. Allerdings forscht **Prietl** nicht ganz außerhalb naturwissenschaftlicher Themenbereiche. Vielmehr verbindet die Soziologin mit Schwerpunkt „Arbeit und Technik“ in ihren aktuellen Studien die Genderfrage mit der Digitalisierung.

Konkret geht es ihr um die Frage nach einer gerechten Wissensauswertung und -produktion, ein Anspruch, den die Digitalisierung gern als positiven Effekt für sich in Anspruch nimmt. **Bianca Prietl** hält dagegen: Die Digitalisierung ist nur so lange gerecht, wie sie die Datenmenge und die Folgerungen, die sie aus Big Data zieht, in einen gesamtgesellschaftlichen Zusammenhang stellt, allemal, wenn es um komplexe gesellschaftliche Fragen geht. Dies sei aber bislang meist nicht der Fall, denn die generierten Daten, aus denen neue Schlüsse gezogen werden, beziehen sich auf die gesellschaftliche Realität der Vergangenheit. Das heißt, wenn ein Algorithmus aufgrund dieser Daten Muster erkennt wie „Frauen und Mütter verdienen weniger Geld“, so werden in der anschließenden Datenanalyse diese Tatbestände



Mit der Interpretationsmöglichkeit von Algorithmen beschäftigt sich **Bianca Prietl**. Foto: Andreas Kelm

quasi als „Wahrheiten“ reproduziert und dienen als Basis für neue Theorien und Konzepte.

Der Algorithmus selbst ist freilich geschlechtsneutral und Big Data unparteiisch. Wenn ein Algorithmus jedoch auf eine Datensammlung angewendet wird, die sich auf eine ungleiche Gesellschaft stützt, liegt der Gedanke nahe, dass bereits im Kern etwas faul ist. **Prietl** will deshalb zeigen, dass der rein technische Umgang mit Big Data und Digitalisierung eben nicht auf wissenschaftlich neutralem Boden passiert, sondern für den Erhalt eingefahrener gesellschaftlicher Strukturen sorgt.

Aber es gibt Hoffnung. Während die Tendenz, in den Gesellschaftswissenschaften verstärkt computergestützte Verfahren für die Analyse sozialwissenschaftlicher Prozesse einzusetzen, nicht in Frage steht, bedarf es eben dringend neuer Verfahren. Mit Computational Social Science (CSS) soll die Lücke ge-

schlossen werden. Mittels CSS werden komplexe dynamische Systeme in den Fokus gerückt, aufgrund derer nun komplexe Phänomene analysiert werden.

Der praktische Einsatz von **Bianca Prietl** soll in folgenden Feldern erfolgen: Vor dem Hintergrund von CSS werden Personaldienstleistungsunternehmen untersucht und gegebenenfalls teilautomatisiert neugestaltet, eine umfassende Politikanalyse soll den Zusammenhang zwischen Datenproduktion und der Entstehung für politisches Handeln ermittelt. Ziel ist, allgemeine Aussagen treffen zu können über den Zusammenhang von aktuellen Veränderungen von Wissenspraktiken im Kontext der Digitalisierung. Die Forschungsergebnisse könnten neues Orientierungswissen liefern und eine Grundlage für eine innovative und interdisziplinäre Entwicklung soziologischer Erkenntnisse in Verbindung mit der Digitalisierung.

— BRAUTPAAR —

Heiratsantrag mit Gummibärchen

DARMSTADT (top). Am Freitagmittag haben sich **Valeska** und **Florian Felzer** im Hochzeitsturm auf der Mathildenhöhe das Ja-Wort gegeben. Die 33-jährige Friseurmeisterin und der 30-jährige Creative Director haben sich vor fünf Jahren an ihrem Arbeitsplatz kennengelernt – er war ihr Kunde. Den Antrag machte er ihr dieses Jahr am 22. Juni bei einem Spaziergang. „Wir lieben rote Gummibärchen und er hat mir mit sechs Kilogramm aussortierten Bärchen und einem selbstgemachten riesigen Gummibären, in dem er den Ring eingearbeitet hatte, den Antrag gemacht“, erzählt sie strahlend. „Ich habe ihr gesagt, dass es mit den Menschen wie mit Gummibärchen ist. Manche sind einfach etwas ganz Besonderes, so wie sie für mich“ ergänzt **Florian**. Groß feiern wird das Ehepaar erst im kommenden Jahr. Nach der Trauung geht es erst einmal zum Flittern ins Salzburger Land.



Ihre Flitterwochen verbringen **Valeska** und **Florian Felzer** in Österreich. Foto: Torsten Boor

– Anzeige –

DER NEUE PEUGEOT 208
KÜHN & GEWAGT

23.11. 9-16 UHR
GROßE PREMIERE

MOTION & e-MOTION PEUGEOT

€ 169,- mtl.*

Leasingrate für den neuen PEUGEOT 208 Like 1,2ltr. Pure Tech 55 KW / 75 PS

- Elektrische FH und ZV
- Klima manuell
- Frontkollisionswarner
- Geschwindigkeitsregelanlage
- Spurhalteassistent
- Müdigkeitswarner
- Radio inkl. Bluetooth und vieles mehr

Automobilverkaufsgesellschaft BRASS

GmbH & Co. KG

info.peugeot@brass-gruppe.de

www.brass-gruppe.de • Tel.: 08 00 000 7 613

Pallaswiesenstraße 66 • 64293 Darmstadt

brass

*Für einen neuen PEUGEOT 208 Like 1,2ltr. Pure Tech 55 KW / 75 PS, Fahrleistung 10.000 km p.a., Laufzeit 48 Monate, UPE (inkl. Bereitstellung) 17.109 €, 2,55 % effektiver Jahreszins. Ein Leasing-Angebot der PSA Bank Deutschland GmbH, Siemensstr. 10, 63263 Neu-Isenburg, für die das Autohaus Brass als ungebundener Vertreter tätig ist. Gültig bis 31.12.2019. Auch andere Motorisierungen und Ausstattungen sind lieferbar. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten. Abbildung zeigt Sonderausstattungen. Verbrauch und Emissionen wurden nach WLTP ermittelt und zur Vergleichbarkeit mit den Werten nach dem bisherigen NEFZ-Prüfverfahren zurückgerechnet angegeben. Die Steuern berechnen sich von diesen Werten abweichend seit dem 01.09.2018 nach den oft höheren WLTP-Werten. Über alle Details informiert Sie Ihr PEUGEOT Partner.

Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts: 6,6; außerorts: 4,8; kombiniert: 5,2; CO₂-Emission (kombiniert) in g/km: 124. CO₂-Effizienzklasse: A. Nach vorgeschriebenen Messverfahren in der gegenwärtig geltenden Fassung.